



Erinnern für Toleranz
Austauschprojekt
zwischen den
drei Lyzeen Ptolemaidas und der IGS-Osterholz-Scharmbeck

Thematische Einführung

Am 23. April 1944 wurden von der deutschen Wehrmacht Massaker in den Dörfern Pirgi und Messovouno (Nordgriechenland/Westmakedonien) verübt, bei denen ca. 600 Menschen ermordet wurden. Frauen, Männer und Kinder wurden lebendig verbrannt oder in den Bergen erschossen und liegen gelassen. Zudem hatten Überlebende die Dörfer zu verlassen und durften erst Tage später für Aufräum-, Such- und Beerdigungsarbeiten in ihre Dörfer zurückkehren.

Die Gräueltaten der deutschen Besatzer, die als Racheakte für von griechischen Partisanen ermordete deutsche Soldaten zu verstehen sind, wurden jahrzehntelang verschwiegen und verdrängt und gelangten erst Ende der 80er Jahre ins Bewusstsein der griechischen Öffentlichkeit. 2010 erschien ein Buch in griechischer Sprache, in der die Operationen „Maigewitter“ und „Falke“ beschrieben wurden.

In Griechenland begingen Wehrmacht und SS mehr als 100 solcher Massenmorde, 1770 Dörfer wurden niedergebrannt und mehr als 400.000 Wohnhäuser in Schutt und Asche gelegt.

Um hier in Deutschland zur Aufklärung über diese Verbrechen beitragen zu können, beabsichtigt das Projekt die Auseinandersetzung mit diesem Teil unbearbeiteter

Geschichte in einem Schüleraustausch. Im Vordergrund steht nicht, der heutigen Generation eine Schuld zuzuweisen oder sie für die Geschehnisse verantwortlich zu machen, sondern das Geschehene weiterzutragen, um sich klarzumachen, was Menschen anderen Menschen antun können.

Die Begegnung zwischen griechischen und deutschen Jugendlichen soll eine freundschaftliche und vertrauensvolle griechisch-deutsche Beziehung fördern und Vorurteile abbauen, was gerade angesichts der aktuellen angespannten Situation zwischen den beiden Ländern sinnvoll und notwendig erscheint.

Die Idee zu diesem Projekt entstand durch den Kontakt eines griechischen Kollegen der IGS Osterholz-Scharmbeck, der in der Nähe der oben genannten Dörfer in der Kreisstadt Ptolemaida aufwuchs und über Familie und Freunde in Kontakt zu Zeitzeugen kam, die jahrzehntelang geschwiegen hatten. Um die Geschehnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, engagierte sich unter anderem der griechisch-deutsche Kulturverein „Dialogos“ aus Delmenhorst, indem er in beiden Dörfern Gedenktafeln für die Opfer errichtete. Aus Kontakten zu den Bürgermeistern beider Dörfer, den in Ptolemaida ansässigen Lyzeen und der IGS Osterholz-Scharmbeck entstand die Projektidee.

Ziele des Projekts:

- Kenntniserwerb über die Massaker in Messovouno und Pirgi im 2. Weltkrieg im Rahmen der deutschen Besatzungspolitik.
- Errichten einer Gedenkstätte auf einem Hügel zwischen Pirgi und Messovouno
- Bilaterale Auseinandersetzung mit der aktuellen Gesellschaft Griechenlands und der Bundesrepublik Deutschland
- Interkulturelles Lernen – Umgang mit kultureller Vielfalt und Differenz
- Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen
- Nachhaltigkeit: Aufbau und Pflege eines kontinuierlichen Kontaktes und Austausches

Methodisch-Didaktische Herangehensweise

- 2er-Teams: je ein/eine griechische/r und ein deutsche/r Schüler/in arbeiten zusammen und werden Paten eines Opfers bzw. einer Opfergruppe
- deutsche SchülerInnen aus dem 11. Jahrgang, griechische SchülerInnen aus dem 10. Jahrgang (Alter 15 bis 17)
- Zeitzeugen werden befragt
- Zeitzeugenbefragung mit fachlicher Unterstützung durch die Universität Bremen (FB 08: Institut für Geschichtswissenschaft)
 - Hinweise zur Durchführung einer Zeitzeugenbefragung bzw. kurze Rückmeldung zum ausgearbeiteten Fragenkatalog
 - Möglichkeit der Mitarbeit bei der Erstellung eines Fragenkatalogs im Rahmen eines Workshops an der Universität Bremen
- Planung einer Gedenkstätte in Griechenland (Hügel zwischen Messovouno und Pirgi), Pflanzen von Bäumen für die einzelnen Opfer, Aufstellen von Ziegeln mit den Namen der Opfer (griechische und lateinische Schrift), Anlegen von Wegen etc.
- Wohnen und Leben in der Gastfamilie: Kennenlernen des Familienlebens, Alltag, Traditionen, Gewohnheiten, Freizeitbeschäftigungen etc.)
- Verständigungssprache Englisch
- Schulhospitationen: Kennenlernen der unterschiedlichen Schulsysteme etc.
- Landeskunde: Kennenlernen der Region (Westmakedonien, Thessaloniki) und Kultur
- Einrichtung einer verbindlichen AG zur Vorbereitung des Griechenland-aufenthaltes und zur Erarbeitung und Vertiefung der historischen Kenntnisse

Stand: 02.12.2015

Heike Jeske/Kerstin Albes-Bielenberg/Sebastian Hanisch